

>Ein schönes Gefühl des Willkommenseins< – Joels Familie findet im Elternhaus ein Zuhause auf Zeit

Als der kleine Joel sechs Wochen zu früh und mit einer verkürzten Harnröhre auf die Welt kam, war seinen Eltern klar, dass die kommenden Monate und Jahre nicht leicht werden würden. In mehreren Schritten sollte Joels Harnröhre verlängert werden. Während der Krankenhausaufenthalte haben seine Eltern im Kölner Ronald McDonald Haus ein Zuhause auf Zeit gefunden und konnten immer in der Nähe ihres Sohnes sein.

Vergnügt liegt der Zweijährige in seinem Krankbettchen und betrachtet staunend ein Baggerbuch. Dass der kleine Mann seit zehn Tagen ruhig im Bett liegen muss und seine Hüfte deshalb mit einem Sandsack an das Bett fixiert ist, scheint seiner guten Laune keinen Abbruch zu tun. Nur seinen Eltern Elvira und Johannes sieht man ein wenig an, dass die vergangenen Tage kein Spaziergang waren. Müde, aber glücklich kuscheln sie sich an ihren kleinen Liebling, denn heute darf die Familie aus Gummersbach endlich nach Hause.

>Die Operation vor zehn Tagen war der zweite geplante Eingriff, um Joels Harnröhre nachzubilden<, erzählt Mama Elvira. >Wenn wir Glück haben und keine Komplikationen hinzukommen, war es die letzte OP.< Damit Joel trotz der Bettruhe möglichst viel Abwechslung hat, haben ihm seine Eltern eine riesige Tasche mit Büchern und Spielsachen von zu Hause mitgenommen. >Es ist schon erstaunlich, aber Joel war in den vergangenen Tagen trotz der Umstände oft besser drauf als wir<, erzählt Papa Johannes. >Dabei ist er sonst ein richtiger Wirbelwind und mag gar nicht gern stillsitzen.<

>In der ersten Nacht habe ich mal versucht, auch so ruhig zu liegen<, so Mama Elvira. >Doch schnell habe ich beschlossen, dass er nichts davon hat, wenn ich mich mit ihm solidarisiere<, erzählt sie mit einem Augenzwinkern. >Aber wenn er morgens seine Ärmchen nach uns ausstreckt, ist es wirklich sehr hart für uns. Dann würden wir ihn am liebsten auf den Arm nehmen, aber das dürfen wir natürlich nicht. In diesen Momenten tut es besonders weh.<

Während der anstrengenden Zeit im Krankenhaus konnten Joels Eltern im Ronald McDonald Haus neue Kraft tanken. >Wir haben uns mit dem Schlafen abwechseln können<, erzählt Joels Mama. >Die eine Nacht habe ich am Bettchen von Joel verbracht und mein Mann hat im Ronald McDonald Haus geschlafen, die andere Nacht umgekehrt. Man kommt dort wirklich mal zur Ruhe und kann neue Energie tanken. Wir sind dankbar für diesen Komfort und haben das immer als ein Geschenk angesehen.<

Auch nach Joels Geburt und der ersten Operation vor sechs Monaten haben seine Eltern im Ronald McDonald Haus einen



Ort der Geborgenheit gefunden. >Es sind so viele Kleinigkeiten, die in Summe einfach guttun. Die Wertschätzung, die Verwöhn-Abendessen und die liebevolle Fürsorge der ehrenamtlichen Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter – das alles bedeutet uns so viel! Es ist einfach ein schönes Gefühl des Willkommenseins<, fasst Mama Elvira zusammen.

Joels Eltern sind glücklich darüber, dass sie jetzt endlich nach Hause dürfen und mit dem Abschluss der zweiten Operation die zwei sorgenvollen Jahre nun hoffentlich vorbei sind: >Am allermeisten freuen wir uns zu Hause aufs Kuscheln und dass wir Joel dann endlich wieder in den Arm nehmen können. Doch wir müssen dabei sehr aufpassen, denn der Kleine muss sich den ersten Monat nach der Operation noch schonen.< Deshalb hat Papa Johannes das geliebte Bobbycar vorsichtshalber im Keller versteckt. >Auch beim Wickeln müssen wir in Zukunft aufpassen<, fügt er schmunzelnd hinzu, >um rechtzeitig aus der Schusslinie zu kommen!<

>Wir sind unendlich dankbar für die Zeit im Ronald McDonald Haus und in der Oase<, so Joels Mama. >Wenn wir das nächste Mal zu einer Kontrolle ins Krankenhaus kommen, werden wir ganz sicher dem Haus und der Oase einen Besuch abstatten.<

Wir wünschen der Familie alles Gute und hoffen, dass der kleine Joel nach den Strapazen der Operation ganz schnell wieder herumflitzen kann. Über einen Besuch aus Gummersbach freuen wir uns immer – und dann steht für Joel natürlich das Bobbycar in der Oase bereit! •

🏠 Nach 10 kommt 11

Die Zahl 11 hat im Rheinland Tradition. Am 16. April werden Ronald McDonald Haus und Oase 11 Jahre alt. Getreu dem Motto 11 (E - L - F)

E lternhaus

L iebe

F amilie

werden wir unsere Aufgaben mit besonderer Liebe zur Region erfüllen. •

🏠 Ruhestand

Nach 10 Jahren treuer Mitarbeit werden sich einige unserer Elektrogeräte und Möbel in den wohlverdienten Ruhestand verabschieden. Wir bedanken uns fürs Kühlen, Gefrieren und für kuschelige Couchmomente. Nun freuen wir uns auf die frischen Nachfolgemodelle und danken ganz herzlich den Spenderinnen und Spendern, die unsere Ausstattung mit ermöglichen und ermöglicht haben! •



Verwöhn-Sonntag in der Oase

Die Eltern in Ronald McDonald Haus und Oase sind Tag und Nacht für ihre Kinder da. Eltern kranker Kinder kennen das – die eigenen Bedürfnisse werden kurz- oder längerfristig hintangestellt, und auch für manches Geschwisterkind kann die Situation herausfordernd werden.



Das Umfeld der Klinik verlassen? Einmal durchatmen? Sich etwas gönnen oder sich gar die Haare schneiden lassen? Wenn das Kind im Krankenhaus liegt, steht manch Alltägliches plötzlich nicht mehr auf der

Eltern- bzw. Familienagenda. Die Prioritäten sind verschoben und der Bewegungsradius wird an Rufnähe und Erreichbarkeit der Kinderklinik angepasst.

>Viele Eltern laufen unter den schwierigen Bedingungen zur Höchstform auf, bauen Netzwerke auf, unterstützen sich gegenseitig<, erzählt Hausleitung Susanne Mühlenbein. >Um den Familien etwas Gutes zu tun, haben wir eines Sonntags die Oase in eine Wohlfühloase verwandelt. Die ehrenamtlichen Mitarbeiter Aycan und Iris zauberten ein köstliches Buffet und ein wunderschönes Wohlfühlambiente. Auch unsere Massagesessel kamen natürlich zum Einsatz.< Professionell unterstützt wurde das Team durch Friseurmeisterin Nadine. >Sie kam, schnitt, verwöhnte und begeisterte!<, freut sich die Hausleitung.

Eine Mama berichtete ihr ein paar Tage später, dass der schön geflochtene Zopf



eines kleinen Geschwistermädchens für so viel Begeisterung sorgte, dass der Papa daheim den Zopf unbedingt über zwei Tage und Nächte erhalten musste. Die Legende sagt, dass sich in der dritten Nacht das Haargummi von allein auflöste ...

Wir sagen von ganzem Herzen Danke an Nadine und das liebe Ehrenamtsteam, die diesen Sonntag ermöglicht und mit Schere, Smoothies, ihrer Zeit und gesunden Gaumenfreuden den Wohlfühlrahmen gestaltet haben! •



Herzlichen Dank!

Unseren Unterstützerinnen und Unterstützern danken wir von Herzen für:

Patenschaften, Geld-, Zeit- und Sachspenden (Kaffee, Milch, Gutscheine, Geschenke), Ehrenamtseinsatz, Aktionen zu unseren Gunsten, Geburtstage sowie Volunteerings im Haus von putzen, waschen, gärtnern, kochen, backen bis desinfizieren, Fugen reinigen, bohren, reparieren und basteln

Besuche, Kontakte, Gespräche, liebe Worte sowie Tipps & Tricks für überraschende Aufgaben, Engagement und Bußgelder

die sehr gute Zusammenarbeit mit den Teams und Menschen im Kinderkrankenhaus Amsterdamer Straße

DANKESCHÖN!

UNTERSTÜTZEN SIE UNS MIT IHRER SPENDE

Stadtparkasse KölnBonn
IBAN DE57 3705 0198 1900 6685 08
BIC COLSDE33
Stichwort NL0120

Ihre Spende hilft direkt Familien schwer kranker Kinder, die im Ronald McDonald Haus Köln ein Zuhause auf Zeit finden.

SCHIRMHERRSCHAFT



Nazan Eckes



Dr. h. c. Fritz Schramma

KONTAKT

Ronald McDonald Haus und Oase Köln
Leitung Susanne Mühlenbein
Amsterdamer Straße 59, 50735 Köln
Telefon 0221 888277-0
Telefax 0221 888277-14
haus.koeln@mdk.org
www.mcdonalds-kinderhilfe.org

Wenn Sie den Newsletter nicht mehr erhalten wollen, teilen Sie uns dies bitte telefonisch oder schriftlich mit.